wangenberger Zeitung.

Meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ferniprecher Rr. 27 Gefchelnt wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Genalt und Schafflich er Belagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", us dans, einschließig der Beilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", por beitere Allage", "Anattiiches Millen für Alle", "Unterhaltungsbeilage".

To beitere Allage", "Bratitiches Millen für Alle", "Unterhaltungsbeilage".

Gewalt wird tein Schabeneriaß geleistet.



Angelgen werder die sechsgespaltens 3mm hohe [Betti-] Zeile der deren Maum mit 15 åfg. berechnet; answärts 20 Afa. Bei Wiederholung entsprechender Kabair. Reklamen tosten pro Zeile 40 Afa. Berbindlichtet für Blids, Datenvorschrift und Velegliserung ausgeschoffen. Annahmegebühr für Offerten und Kuskunft beträgt 15 Afa. Zeitungsbeilagen werden blügft berechnet. Zahlngen an Possischen Frankfurt am Main Mr. 20771 Telegr. Abr.: Beitung.

Buchbruderei Sugo Munger .. Für Die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenber g

glr. 141

Dienstag, den 21. November 1933

26. Jahrgang.

Nechtswahlen in Spanien

Die Marriften vernichtend geschlagen — Erfolge der Rechtsparteien

zort vom Margismus

uber zwei Jahre hat das spanische Bolt Gelegenheit weben marzistische Regierungssyssem in seiner ganzen weben gebeid der Staatsresorm, dermenzulernen. Das Bost hat sich beit das in den Kultur tennenzulernen. Das Bost hat sich beit das in der Bost der Staatsresorm, der Gelegen nach diesem System geschnt und war weben das mit dem monarchistlichen und Kirchenregischen Eine Gede gemacht wurde. Für jeden Marzisten war ein Ende gemacht wurde. Für jeden Marzisten war wie der Kepolutionswochen und »Wonaten "eine Lust zu in der Kenden sieh, hat man unter dem marzistischen Machischen eines sieh, hat man unter dem marzistischen und sieht. Schölfer und Balais wurden verwüstet der einstellt, Schölfer und Balais wurden verwüstet der einstellt, Schölfer und Balais wurden verwüstet der einstellt, Sandas der solleringen, als bei der Diskussion über die Berfaljungsweim von dem damaligen Ministerpräsidenten Uzanas das der Wonaten und der Verwischen unsehen. Latholich zu sein".

Um Sonntag hatte das spanische Bost die erste Mögs ueber zwei Jahre hat das spanische Bolt Gelegenheit

imievener nicht gedacht werden tann. "Fort vom Margismus" — das ist der Sinn der spanischen Bahlen, das ist das Sehnen, das heute die Massen aller Bölfer erfüllt.

Spaniens Marriften geschlagen

Großer Wahlfieg der vereinigten Rechtsparteien.

Madrid, 21. November.

Das Ergebnis der Barlamentswahlen in Spanien ist bisher amtlich noch nicht befanntgegeben worden. Auch Teil-ergebnisse werden nur in spärlichem Umsange von der Regie-rung mitgeteilt. Nicht weniger als viermal hat der Innen-minster im Rundsunt die Bekanntgabe von Wahlergebnissen in Aussicht gestellt, um dann immer wieder mitzuteilen, daß er noch nichts wisse. Fest stehe nur, daß in mehr als dreißig Wahltreisen ein zweiter Wahlgang notwendig sein werde.

Wahltreilen ein zweiter Wahlgang notwendig sein werde. Das Zögern der Regierung, den Ausgang der Wahlen mitzuteilen, wird erflärlich durch die Fessischen von nichtautlicher Seite, daß die Marzissen eine schwere Niederlage erlisten haben. Die privaten Jählungen ergeben sir die Vereinigten Rechtsparteien bereits einen gewaltigen Vorsprung. Danach dirite sich vorsäufig folgende Mandatsverteilung ergeben: Konservative und Agrarier 180 Sihe, Radicale (Richtung Eerroup) 100, Konservative Republikaner 20, Sozialisten 40, Radikaljozialisten 25, Radikale Katalonier 29, Konservative Katalonier 21. fervative Katalonier 21.

Die Sozialiften haben in diefer Bahl ichwerfte Berlufte Die Sozialisten haben in dieser Wahl schwerte Verlitten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Lerr our inftande sein, das neue Kabinettzu bilden und mit seiner eigenen Partei und den konfervativen Agrarien einigtarte Wehrheit herzustellen. Als geschlagen ist der Winister des Innern, Kico Avello, anzusehen; ungewiß ist das Schicksal des Außenministers Sanchez Albornos sowie des Unterrichtsninisters Domingo Barnes. Geschlagen wurde auch der ehemalige Ackerbauminister Kamon Fece, der eine vielumstrittene Agrarresorm geschäften hat. In Madrid siege ten die Rechtsparteien über die Sozialisten. Von 17 Sißen erhölten sie allein 13. erhielten sie allein 13.

In Santa Cruz de Tenerisse wurde der saschissische Kandidat Baretto mit erdrüdender Mehrheit gewähls, ebenso wie die beiden monachissischen Kandidaten. In Katalonien siegen die demäßigten Radissaschen über die Partei Macios. Die Sozialissen dürsten etwa 50 Mandate versoren haben.

Dezignifien outsten einen 30 kinnoute vertoten gaven. Erstmals waren die Frauen sit mm berechtigt. Die Hossprauen sie Regierung, daß das Stimmrecht der Frauen sich günstig sür sie auswirten werde, erwies sich als salsch. Bielsach wird jeht erklärt, daß die starte Beteiligung der weiblichen Wähler den Ausschlag zugunsten der Rechten

gegeven have.
Blutige Zwischenfälle, die nach den bisherigen Feststelsungen ach t Todesopfer gesordert haden, gaden zu dem Gerücht Anlaß, daß ein Ausstand zu besürchten sei. Un verscheitenen Stellen der Hauptstadt wurden besondere Sichersheitsmaßnahmen getroffen.

Deutscher Protest

in Paris und London gegen Presseverleumdungen

Der deutsche Botschafter in Paris ist angewiesen worden bie französliche Regierung auf die verleumderischen Behauptungen, die von der französischen Zeisung "Beit Parisien" veröffentlicht worden sind, und auf die ichädliche Auswirfung, die derartige böswiltige Ersindungen auf die zwischenstaatlichen Beziehungen haben mussen, nachdrudtich hinzureisen.

Mit Rudficht auf einen ähnlichen Borfall in ber Condoner Preffe ift auch der dortige Botichafter mit entsprechenden Weifungen verfehen.

Gemiffentofe Brunnenvergiftungen

Rad, in Berlin eingelausenen Meldungen bringt die Sonnabend-Ausgabe der "Saturdan Review" in Kondon einen Artistel, der mit. Dr. Goebbels gezeichnet ist. Unter der lieberschrift "Deutschlands Jiele, Deutschlands riengt mehr Gebiete" werden in diesem Artistel u. a. Behauptungen aufgestellt, die den Stempel einer groben Fälschung an der Stirn tragen.

Reichsminister Dr. Goebbels hat daraushin an die Res dattion der "Saturdan Review" in der Racht auf Sonnabend solgendes Telegramm geschickt:

folgendes Telegramm geldijdt:
"Erfatre soeben, daß Sie in morgiger Rummer einen angeblich von mir geschriebenen Aussich unter der Ueberschrift "Deutschlands Jiele, Deutschland verlangt mehr Gebeite" bringen, in dem u. a. Behauptungen über angebliche deutsche Bündnisbestrebungen zum Zwecke der Gebietserweiterung und über deutsche Aufrüsstungsabsichten aufgestellt werden. Ertster berufthe Aufrüsstungsabsichten aufgestellt werden. Ertster hermit in aller Jorm, daß ich einen Aussich siese oder auch ähnlichen Inhalts weder sier sie, noch für irgendeine andere Zeitschrift iemals geschrieben habe. Sie tönnen also nur einer böswilligen Fällichung zum Opfer gesallen sein, Erwarte von Ibrer Falrens. daß Sie in Frage

fiegenoe Auflage fofort abfloppen, wenn nicht mehr möglich. Dementi von genanntem Inhalt englicher Deffentlichteit zur Kenninis bringen.

Reichsminifter Dr. Goebbels."

Das fast gleichzeitige Austauchen von erfundenen Weldungen in Baris und London läst darauf schieben, das Kräste am Werte sind, um die deutsche Ausenpolitit und das deutsche Reichskabinett zu diskreditieren. Dieser Eindruck wird nach den deutsche Bahlen gesche in dem Augenbeilich nach deburch verstärtt, das dies gerade in dem Augenbeilich nach dem deutschen Bahlen geschiebt, die die Eefstassendische des deutschen Boltes der ganzen Welt gezeigt haben und in dem auch offeniichtlich in der Welt das Berständnis sür Deutschlands Friedenspoliiti wächst. Für diese Niederträchtigkeiten und Gemeinheiten ist tein Wort der Berurteilung scharft genug. Deutschland tann solche Welthoden einfach nicht länger duben. Wan muß sich einmal vergegenwärtigen, was das Aussand lagen würde, wenn in deutschen Wäteren ähnliche erfundene Behauptungen über andere Staatsmänner stehen würden. Die auständischen Lügensfabrikanten dürfen gewiß sein, das sie die einer einselligen Front des deutschen Balten Boltes gegenüber sehen.

Unverschämte Antwort

der "Saturdan Review" an Dr. Goebbels.

Der Herausgeber ber "Saturdan Review", Wentworth, hat in einem Telegramm auf die entschieden Geklätung des Keichspropagandaministers Dr. Goedbess wegen des gefällchten Goedbess-Artikles solgendermaßen geantwortet:

ten Goebbels-Artifels solgendermaßen geantwortet:
"Wir haben Ihnen für Ihr Kabel zu danken. Erhielten den Artifel unter Umständen, die uns keine vernünstigen Gründe zurüftließen, die Echsbeit anzuzweiseln. Waren der Meinung, das es von Ihnen in einem einige Monate zurüftliegenden Interview gegeben wurde. Bedauern, außerstandzu sein, die Berbreitung dieser Ausgabe der "Saturdan Keview" zu stoppen, die bereits über Britannien versfreut ist. Würden aber einen Bericht von Ihnen nächste Woche begrüßen."

Unterschrift: Wentworth, Dan Editor Saturdan Review

Condon.

Man kann nur sagen, daß der Herausgeber der "Saturday Review" seiner Berleumdung mit dieser Antwort noch die Unwerkdämtheit hinzusigt. Dr. Goebbels möge sich in der nächsten Nummer des Blattes äußern. Bon Kebeutung ist an dieser ganzen Brunnenvergitung der "Saturday Keview" eigentlich, nur die Tatsache, daß es jetzt endlich, einmal gelungen ist, einen der Orahtzieher der gemeinen antweutschen Hehe auf frischer Tat zu ertappen. Hossentlich ertennen die ehrlich und anständig denkenden Kreise in der Welfe an diesem üblen Beispiel, auf welche Quellen die Propugierung der antibeutlichen Stimmung zurückgeht.

Gegen die Untenrufe Chamberlains

In Berliner politischen Kreisen sinder eine Rede, die ber dänische Außenminister Munch dieser Tage auf einer Bersammlung der Landbundbelegierten in Seeland gehaten hat, große Beachtung. Bor allem ist bei den Aussistungen des Ministers hervorzuheben, daß er, ähnlich wie bereits schon vor einiger Zeit Ministerpräsident Stauning, die unerhörten Unterstellungen Sir Austrage und ning, die unerhörten Verlegungen Ger Austragen gegen Dänemarf zurückgewiesen dat. mart gurudgewiesen bat.

marf zurückgewiesen hat.

Außenminister Munch hat ganz einbeutig erklärt, von beutscher Seite sei nicht die geringste Andeutung gemacht worden, daß man die Grenzfragen wieder aufs Taget bringen wolle. Wenn über diese Angelegenheit in der dänischen Oessennstiden die einige Unruhe entstanden sei, so sei des auf die Grenzpresse zurückzuführen; er wolse aber holfen, daß dieser Strimmungsausbruch nach und abedbe. In den Aben des dänischen Außenministers Munch und des dänischen Weinstellen Standigen Außenweise ein Aben dem den den der allgemeinen Aufwissen und dem damit verbundenen Geschäft der Rüstungsindustrie interessierten Areisen zu erstenen.

essierten Areisen zu erkennen.

Hebrigens entsprechen biese beiden Reden einer Rede bes holl an disse unt Augenministers, der sich ebenfalls in gleichem Sinne gedußert hat. Es ist für uns Deutsche bebeutungsvoll, daß die im Ariege neutralen Staaten sich jest offen zu einer Bolitik der Bernnist bekennen, zu einer Bolitik, die angetan ist, in den betressenen Ländern Berständenis sit das neue Deutschand zu erweden.

Dertil zu Rerter vernrieilt

Der Unichlag auf Dollfuß vor Gericht.

Der Prozest gegen den Dollfus-Attentater Rudolf Robert Dertil wurde vor dem Schössenlenat des Laudgerichts Wien l duckgeführt.

Dertil wurde wegen versuchten Mordes zu fünf Jahren ichweren Kerfers mit einem Jastag viertelscheich und mit Dunkelarrest an jedem 3. Oktober verurteilt.

m ataliber:

erein.

nde

verftei. erei im on rd. Deifi.

uristag

de anläß (Frauen

Der Prozek im Reichstag

Der lette Berhandlungstag in Berlin Bu Beginn ber Sonnabenbfigung mird ber Beichluß bie gahlreichen neuen Beweisantrage verfündet.

Es folgt dann die Bernehmung des Zeugen Baut Kempner, der aus der Unterluchungshaft vorgeführt und unter Ausselgung der Bereidigung vernommen wird. Er er-tfart auf Befragen, daß er Mitglied der Kommunistischen Partei seit Ansang 1926 sei.

Bartei seit Ansang 1926 sei.

Darauf wird dem Zeugen die Auslage des Zeugen Grothe vorgehalten, der behauptel hat, er hade mit Kempner am 5. ober 6. April 1933 auf der Strohe ein Gelpräch gebabt, dei dem Kempner ihm die ersten Mitteilungen über die Zetelligung der Kommunisten an der Reichstagsbrandssting gemacht hade. Der Zeuge Kempner erklärt, er hade Grothe seit Beginn des Sahres 1932 nicht mehr gelprochen, in, nicht einmal aufällt auf der Strohe getrossen. Er seige nuch niemals im Büro der Roten hilfe gewesen.

Es wird dann der Zeuge Grothe noch einmal aufgerusen, um den Zeitpuntl der verschiedenen Besprechungen au klären. Grothe jagt, daß die Belprechung bei Bart dann wohl nicht am 3. April sondern ach Tage früher gelegen hade. Schlösslichsich kleit der Oberreichsanwalt feit, daß Grothe seine erste Auslage nicht, wie disser in der Verhandlung gelagt wurde, erst am 19. April gemacht hat, sondern er habe eine erste annen Kaper Sannershurg als Leuse norgestiktet.

5. April gemacht.
Der aus dem Lager Sonnenburg als Zeuge vorgeführte Sektretär Dittbender von der Roten Hilfe erklärt mit großer Bestimmtheit, es lei ganz ausgeschlossen, daß Dimitross, Ko-poss oder Taness jeut 1927 in der Koten Hilfe gewesen

feien.

Der Bertreter Dr. Sads, Rechtsanwalt Pelkmann, regt bei der Reichsanwaltichaft an, gegen den Zeugen Grothe ebenso einzuschreiten wie seinerzeit gegen den Zeugen Sönke (der, wie erinnerlich, im Gerichtssaal unter dem Berdacht des Weineides verhaftet worden ist). Der Oberreichsanwalt etwisters stattzugeben, da bisher noch sein Verraugung des Verreichsgeres stattzugeben, da bisher noch kein Verdacht eines Meinselber nortliege

Darauf wird die Berhandlung geschlossen. Der Vorsthende stellt sest, daß die auf wenige Zeugenvernehmungen, die in Leipzig erfolgen können, der sür Berlin vorgesehrne Teil der Berhandlung erledigt sei. Der Prozes wird am Donnerstag um ¥10 Uhr in Leipzig fortgeseht.

Deutscher Sandelstag Feltatt im Braunichweiger Landestheater

Des gesamten deutschen Handels großer Tag, an dem die fünt Säulen des Handels, nämlich der Einzelhandel, die Handelsvertreter, die ambulanten Gewerbetreibenden, der Groß- und Uebersechandel sowie das Gatistättengewerbe, beteiligt waren, wurde mit einem Festatt im Braunschweiger Candestheater seierlich eröffnet.

Dr von Renteln

Der Sonntag brachte die große Kundgebung des Reichs-standes des deutschen Handels auf dem Leonhard-Plag. Im Mittelpunkt der Beranstaltung stand eine Rede des Führers des Reichsstandes des deutschen Handels, Dr. von Kenteln. Er erflarte u. a., daß über allen wirtschaftlichen Fragen das Gesamtwohl des deutschen Bolkes stehen müsse. Jahr-hunderte deutscher Geschichte hätten unzählige Beispiele eines folgen und gleichzeiten noffenerhundenen deutschen Kandelss-folgen und gleichzeiten noffenerhundenen deutschen Kandelsstolzen und gleichzeitig volksverbundenen deutschen handels-tandes geliefert.

standes geliefert.
Die Gründung des Reichsstandes am 4. Mai 1933 sei die Effüllung eines alten Buniches aller Handelskreise Deutschlands nach Wiederbelebung der Tradition eines stolzen Handels- und Psilchtberwicksteins auf der Grundlage des Dienstes am Bolte.
Wie seder Einzelmenich in der auch der Handel nur dann nüglich und wertvoll wenn er nicht an sich sonden nur eine Auf gabe dente Alle Kausseute lollten den Ehrentitel eines deutschen Arbeitsmenichen erringen. In einer Zeit.

in der ber jugigunverreatie Ltaum veutiger Einigteit uber-wältigende Wirflichteit getworden jet, möge auch der Handel einig lein, mögen alle Monner der ehrenhaften und fried-lichen Arbeit vor aller Well fich zum Führer und seiner Politit des Friedens, der Ehre und der Gleichberechtigung bekennen.

Der Geist der Boltsverbundenheit, der Opierbereitschaft, des Derantwortungsbewußtleins und des Pflichsgefühls, des tätigen Einsaches und des Dienstes am deutschen Bolte solle den handelsstand wieder zu altem Glanz und zu alter Ehre bingutschaft. binaufführen.

Staatsfelretar Feber

iberbrachte die Grüße der Reichsregierung und des Reichswirtschaftsministeriums. Als er geendet hatte, stimmte die Menge ipontan das Deutschlandlied an Alsbann iprach, von stürmlichem Besseld begrüßt, der Schirmherr der Berdaltung, Staatsrat Dr. Len, Er trat der Aufsaltung, entgegen, als od das deutsche Bosse der Leine einzelnen Stände in den letzten vierzehn Jahren Schmad und Schande auf sich geladen hätten. Nicht das Boss donder in Vihrer eien stürber in der keptengenschiel verantwortlich. Und so solle man auch nicht den Kaufmann und den Handel antlagen, daß er materialisstisch ein, sondern die Elemente, die ihm Unehre gebracht dätten. gebracht hätten.

Der Gingelhandel in der Stadthalle

Nach der großen Kundgebung am Sonntagmittag auf dem Leonhard-Platz verlammette sich der gelamte deutsche Einzelhandel in der Stadthalle zu einer großen Rundgedung, sier herad der Archident der Jauptgemeinschaft des Einzelhandels. Freudemann, vor etwa 12000 Einzelhändern und zählreichen Vertretern der Reichs- und Staatsregierung und der Presse.

regierung und der Presse.
Präsident Freudem ann sorderte weiter eine Neuvordnung im Singelhandel, nach der die Erössnung von Ladengeschäften nur dem gestattet sein dürse, der die erforderliche Warenkunde und ausreichende allgemeine Kenntnis

Am Zeichen der Jugend Opferbereitschaft für das Winterhilfswert.

Opferbereitschaft für das Wintechilfswerk.
Un diesem Jugendsonntag setzen sich vund drei Missionen Jungens und Mädels der Hitlerjugend und des Bundes Deutscher Mädel dafür ein, die notwendigen Geldmittel sir das Minterhilfswert zu beschaffen. Ueber 30 000 Schilde mit dem Wahrzeichen der Hitlerjugend wurden in ganz Deutschland mit etwa 45 Millionen Nägeln genagelt. Ueberall war die Hitlerjugend tätig, um mit ihren Musiktapellen, Spielscharen, Sprechören und Aufmärschen die Opferbereitschaft der Allgemeinheit dum Kampf gegen Hunger und Kälte wachzurden.
Um Platz vor dem Reichstag und vor dem Branden-

ichaft der Allgemeinheit zum nunpf gegen szeinen. Kälte wachzurufen.
Am Platz vor dem Reichstag und vor dem Branden-burger Tor erschienen zahlreiche Regierungsmitglieder, um hier die Ragelung vorzunehmen. Am Brandenburger Tor hielt der Reichssportsführer von Tich ammer und Often eine turze Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Idee der Nagelung den Sozialismus der Tat verförpere. Nach Graf Luckner erschien Reichsminister Dr Goebbels und nahm unter dem Jubel der Bevölkerung die Nagelung vor.

Inzwischen hatte sich eine Abteilung des Unterbannes West in die Vorhalte des Reichspräsidentenpalais begeben, wo auch der Reichspräsident seinen Willen zeigte, mit der Jugend gegen Hunger und kätte zu kämpsen.

Auf dem Alexanderplatz nagelte der Polizeipräsident von Levegow, und vor dem Kathaus kamen bekannte Kom-munalpolitiker und Berwaltungsbeamte ihrer Nagelpslicht nach

Die ruffilch-ameritanische Berftändigung

Rundfuntanfprache Kalinins an Umerifa.

Mosfau, 21. November.

Der Präsident des Bollzugsausschussels der Sowjet-union hat eine kurze Ansprache an Amerika im Rundfunk gehalten. Kalinin führte u. a. aus: In dem Augenblick der Wiederherikellung der normalen Beziehungen zwischen um-ieren beiden großen Ländern freue ich mich. im Namen der

Boltsgesundheitsdienst

Die Aufgaben und Ziele der Spifenvereinigung Der Reichsausschuß für hogienische Boltsbeleh Der Reichsausjagun jur 3000 beitebelebrum Auftrage des Reichsinnenministers in einen solche

wille des deutschen Voltes mehr und mehr et der keines Stolz fönnen wir heute schon seistletellen, daß es under Grührer gelungen ist, den Lebenswillen unseres Voltes zu beleben und es wieder mit neuer Höffnung Australie volles der die Dingen ist es erreicht — und ich sehe dies als eine Ersolg von ungeahrter Tragweite an — einem gederz unseres Boltes das Selöstbewußtsein und das Gesich Rassereinheit wiederzugeben.

Bollsfraft, fuhr der Minister fort, wird auch heule bu in der Taf die Quelle alles Wirkens, jeder Kultur und ut in der Tat die Lauene Blefe Kraft drohf 3u versiegen, und ut res Wohlstandes ist. Diese Kraft drohf 3u versiegen, und res Wohltanoes in. Diese wir nicht in abjehbarer, und Energie und Muf an den Wiederaufhan der deutschaft milie als der Lebensgrundlage unferes Boltes herangen Der Sieg der erbgefunden finderreichen Familie enfiche über das Ceben und die Erhaltung des dertiden Bolles Herzen Europas!

yerzen Europas!
Ich erinnere an die Worte Muffolinis, der an bewergender Stelle schonungssos die Wahrheit sagte, inden eittere Anklage erhobt. "Wo sind die Würdentaged des ich ihm die Würdentaged des ich ismus, die eine kinderreiche Familie, das heißt nicht weger als fünst Kinder haben! Wo sin. die Präsetten und Edwardschereitere, die Oberbürgermeister, die Präsetten und Edwardschereitere, die Oberbürgermeister, die Präsetten und Edwardschereister. V. Von sind sie und viele sind ihrer? Schaut einmeil in die erste Keite de Iheatersige!"

Theatersige!"

Unser Jührer, ertlärte Dr. Frid weiter, brauch Winer, die die von ihm als richtig erkannten Gedonten nie de die von ihm als richtig erkannten Gedonten Jiele auch ducchführen. Dazu itt in erster Linie Wissen berufliche Schulung Vorbedingung, oder es kommt bin das diese Männer auch bereit sein müssen, unterem dott jeder Beziehung mit gutem Beispiel voranzugeben. Auf die Wille wieder der sie die die Voranzugeben. Auf die Voranzugeben, wieden der die Voranzugeben, wieden der die Voranzugeben die Voranzugeben, wieden die Voranzugeben die Voranzugeben

Ministerialrat Dr. Gütt, ber Leiter des Reichsauschus für Boltsgelundheitswesen, erläuterte dann eingehen d Aufgabengebiet dieser neuen Spikenvereinigung, Dr. Am sprach aufchließend über den Ausschaus Schauschus wobei er betonte, daß die ganze Leitung, die Migliederw Untergruppen vom Keichsinaamminister bestellt wete Ministerialrat Dr. Gütt ist zum Leiter und Ministerialbat vor Dr. Krey vom Preußischen Innenministerium zu sew Stellvertreter ernannt morden.

Urbeber-Rechtefdug burd Berlag Osfar Reifter, Berdau i. Ga. (43. Fortlegung.)

Juans Augen bligten. "Tas hat sie gelagt? Das Mädel 111g ich fr. inen sernen! Sit es hüblch?" "Bildhübsch! Keckes, interessantes Gesicht, reizend!" "Die nush ich sofort sehen! Willst du mich begleiten?" "Aber gern!"

An dem Morgen sprach Görif wieder mit Toni. Er redete hr zu, mit "Caesar" eine Rummer einzustudieren. Eine Blanznummer, die erst dann steigen sollte, wenn die An-giedungskraft des Zirkus im Abstlauen begriffen wäre.

Loni betam nach und nach Luft. "Ja aber was benn? Wie bachten Sie fich das, Görit?" "Sie daben doch mit dem "Caelar" ichon allerhand Kapriolen getrieben. Er ist la bei Ihnen wie ein Lamm. Entlinnen Sie sich noch, wie Sie einmal auf seinem Rücken gefen daben, und er sie wie ein Roh durch die Manege getragen bat?"

"Ich weiß! Es war fehr hubsch! Ich erinnere mich ge-

"Allo ein Löwenritt wäre ichon eine Attraction. Es ist letten daß da ein Löwe mitmacht. Aber ich bin überzeugt. daß Sie ibm sogar das Springen, mit Ihnen als Reiterin, beibringen tönnten."

"Das toftet ficher monatelange Arbeit."

"Das kottet licher monatelange Arbeit."
"Ich möchte das beinach bezweitein. "Caelar" ist gelehrig und unglaublich willia. Ich dabe den Löwen aanz iung in Afrika erworden. Die Eingeborenen hatten ibn. wennae Es ist deinache, als habe er mit der Muddeumme aeaeben. von der Intellicenz und Williakeit des Hundeamme etwas von der Intellicenz und Williakeit des Hundes in sich aufgenommen. Machen wir eine Arbe. Die Manega ist teer. Ich stelle eine Anzahl Helfer bereit. Haben Sie Furcht, mit "Caesar" in offener Manege zu proben?"

"Nein! Über das Personal muß davon wissen. nuß sehr vorsichtig sein!" "Selbstverständlich!"

Mile Borbereitungen murben getroffen.

Nach einer halben Stunde !prang "Caesar" mutwillig wie n junger Kater. in die Manege. Er sah Loni und kam Nach einer gawen. Onn der Manege. Er sah Loni und tum ein iunger Kater. in die Manege. Er sah Loni und tum isfort auf sie zu.
Toni siebtolte ihn wie immer, Sie war im Reitdreß. Blötich ich sie iauf seinem Rücken und trieb ihn an.
"Caelar" lief mit bewundernswürdiger Folgsamkeit.

Dann daute man eine Sprunganlage. Junächst sollte der Köme mit seiner Last fünst Meter weit springen.
"Caelar" ließ sich willig auf den Sprungbau bugsieren. Am Ande blieb er stehen und soh in über zu Görit, der ihn mit einem Stück Keisch lockte.

rt einem Stad ziteng lodie. Die Urtisten waren gespannt. Würde "Caesar" springen? Taesar" stand unruhig, er wußte nicht recht, was er tun

Es dauerte bald eine Stunde, bis er den ersten Sprung-versuch machte. Und er gelang. Sicher landete er mit Toni drüben, wo Görif stand und nahm das Stück Kleisch in Empfang.

Alles war begeistert. Hollerbet wurde geholt, und Görit berichtete ihm. Der alte Herr war erstaunt und winkte Toni Au, die unweit "Caesars" saß, und ihm bei seiner Sonder-mahlzeit zusah.

mahlzeit zulah.

Zer Löwe hatte das Fleikhstück verzehrt. Er kam zu Toni und tuckette sich vor ihr auf den Boden.

Er erwartete Liebkosungen, und Toni ließ sich nicht bitten.
Als sie dann aufstand und ihn zu sich kommandierte, da kam er sosort. Toni bestieg wieder den Söwenrücken und ritt unter dem Jubel der Actisten aus der Manege.
Willig ließ sich "Caesar" von dem Mädchen in den Käsig bringen.

bringen

ein Zirkusdiener kam zu Toni. "Zwei Herren möchten Sie sprechen, Fräusein Harden-

"Awei Herren möchten Sie prechen, Fraulein Harben-bera?"
"Wo film sie?"
"Wor Ihrem Wärowagen!"
"Es ist gut, ich tomme sofort!"
Toni staunte nicht wenig, als ihr Sennor Lorenzo ver-stellte: "Wein Freund Sennor Juan Almados. Er möchte mit Ihnen sprechen, Sennorital"
Toni lachte ihn herzlich an.
"Also Sie sind Sennor Almados! Herzlich willsommen, mein Hert Retten Scherz haben Sie sich da erlaub!"

Sie versuchte es mit der französischen Sprache die kinnados zu beherrichen ichen.
Er strahtte über das aanze Gesicht. "Oh. Sennorita, ts ist ein Misterauch mit meinem Namen getrieben worden. Ich der ich habes von vornherein ist einen Scherz gehalten. Darf ich bitten, einzutreten, mein herren!"

sjerren!"
Sie ichritt ihnen voran ins Büro, und die beiden folgen und nahmen drin ihr gegenüber Plag.

Juon Almados sah ganz verzückt in Tonis schönes Gestät.
Das Mädel war reizend, es gestel ihm mit ledem Bisch bestellt.
"Oh, Sennorita, Sie bedauern nicht, daß es ein Schot is?"

iff?" "Warum sollte ich es bedauern?" fraate Loni erhaut. "Unfere Länder liegen etwas weit auseinander Sie möbten doch gewiß nicht immer in Deutschland leben mie dicht dauernd in Brafilien leben möchte. Zu bein Sennoreit "Oh dann gefalle ich Ihnen nicht. Sennoritol" "Warum denn nicht? Seie find ein netter Junae das keich, licher auch ein recht auter Kerl! Ein klein wenig eitel aber bei Ihrem vielen Gelde kann Ihnen das uremann gewehren."

nehmen."
Juan Almados Begeisterung wuchs. Er war eine impul

(Fortfegung folgt.)

2

ein Gerfau ber Ru ber Ru bamit i aber ifi fich lag Urbeit ernfter dem m

wir er fozialis antwoi feinem von his Gott 1 Beichts dig? heitsdi

NON wahre aufge? unmah Broph im Le

daß m immer weil il Beque interes fönner Fremt die, ur

jucht i herrsch an das guten wir tu erst to erstict die sal gewinn froh u eigenei

auch di wider besond schaft litatt di weit, die Bu

Aus der heimat

Spangenberg, ben 21. November 1933.

Buß, und Bettag 1933.

Schön ist ein Bolt in Wassen, wenn die Rüstung er-bie Trompete erlönt, und die Trommel wirbelt, und die Trompete erlönt, greiheit, Baterland mit star-dennte alles belebt: Recht, Freiheit, Baterland mit star-gand 34 wirden bei einen dahin, die anderen der gound ichügen! Schön ist ein Bolt in der Arbeit, wenn and Bilicht die einen dahin, die andern dorthin fielt, wenn ist eine kanne dahin, die andern dorthin fielt, was ein ieder steilig ein, wo es Fleiß gitt. Am erhabensten fer Andlic eines betenden Boltes, wenn der Friede ster über Berg und Tal, wenn die Wertzeuge der einem wenn die Gemüter einwärts gesehrt sind zu selbsprüfung, und die Knie sich beugen vor dem, vor ist alle gleich sind.

soft alle giein into.

50 hat ein Schweizer Pfarrer einmal gelprochen, und
50 hat ein Schweizer Affarrer einmal gelprochen, und
all gewiß recht damit. Am Landes-Buß- und Bettag
te unter Bott einmal wirklich ein "betendes Bolf" sein
elle der Bett diesen erhabensten Anblick bieten. Ob
hatte ein solch "betendes Bolf" sind,

ng.

cung ifi chen für

sfikung he hielt daß der überaus ie Folge Lebens

unserem fes neu erfüllen ls einen gen Teil

ife noch

fie doch

d unje. unfer

jeit mit

ien Fa. ngehenl fcheidel lfes im

hervor dem er

t weni

Män: en und en und hinzu,

iel vor und zu s Ziel, sdienst

ng und

ichusses nd das Ruttke chusses

er uni

feinem

211-

es ben.

für

nen

icht.

öd»

iehe

hel oul.

ine

üđ

iebt

punt ein solch "befendes Bolt" sind?
Nun, wir könnten es jedenfalls sein nach alledem, was
Nun, wir könnten es jedenfalls sein nach alledem, was
freielt und durchgemacht haben. Indem der Rationals
treielt und durchgemacht haben. Indem der Reches
sollsmus mit umerhörter Wucht die Rredigt von der Bersollsmus mit umerhörter Wucht die Rredigt von der Bersollsmus für das Boltsganze aufgerichtet hat, tut er an
ermotrung für das Gewissen aufgerichtet hat, tut er an
ermotrum Felle das Berrifen aller Deutschen, die sich oder
konnt empfangt das Gewissen aller Deutschen, die sich oder
konnt entwertlich bekennen, eine neue Schärfung, sein
kolt punt eine sieder unter das Gebet des Freis
kolf die Reches der Berrifesteit
der Abert, wir sinken nieder vor deiner Gerrifesteit

o herr, wir sinken nieder vor deiner Herrlichkeit, noch einmal sende wieder uns deine Gnadenzeit. de hot auf unser Fiehen, und übe du Geduld, den wir die eingestehen, die Armut und die Schuld."

Wenn mit dir eingestehen, die Armut und die Schuld."

Danit ift nicht jene entwürdigende und innerlich unden Schuld und Buße gemeint, die unsere Gegner uns

von die Schuld aufsesten der die Schuld aufsespungen haben, indem sie uns allein die Schuld aufsespungen haben, indem sie uns allein die Schuld aufsespungen haben, indem sie uns allein die Schuld aufsespungen haben in in entstät gemacht — da

und isch sie in sie sie die Arman eine andere Buße

die für sich selbst büßen — nein, eine andere Buße

die für sich selbst büßen — nein, eine andere Buße

die sie sich die Buße, die aus dem alten

topdetenwort herausklingt: "Was murren denn die Leute

geben also? Ein jeglicher murre wider seine Sündel"



die seicht enter tehen, die Selb is in und ist eine Abenn Selbstuch ist auch in der feinsten Gestatt gemein — henn Selbstuch ist auch in der feinsten Gestatt gemein — ho über ums karthen darf? Darum ist der heutige Bustag ein Aufruf abas Bost zur inneren Empörung gegen das, was uns alle Budgt, das Gemeine!

Sandigt, das Gemeinel

Ja, die Selbstiucht "bändigt" und hemmt uns bei jedem
sum Gedanken, den mir haben, bei jeder edlen Tat, die
von die Geschaften der mir haben, bei jeder edlen Tat, die
von die Geschaften der die Geschaften und behauptet:
tipt damme ich! So verdircht sie alles Ichon in der Wurzet,
tipt alles ichon im Keim. Sie läßt uns nicht endlich
de lalden Trennungswände niederreißen und die Seelen
kommen durch Tat und wirkliche Liebe, sie läßt uns nicht
kommen durch Tat und wirkliche Liebe, sie läßt uns nicht
kommen durch Tat und wirkliche Eiebe, sie läßt uns nicht
kommen durch Tat und wirkliche Geiebe, sie läßt uns nicht
kommen durch Tat und wirkliche Geiebe, sie läßt uns nicht
kommen durch Tat und wirkliche Geiebe,
kommen der die Geschaften der Geschaften
der eine Sundel"

das muß sie der kolkt krosen und gigen ma seine

wiser leine Sündeit an der eine gegen eine gigen, wo seine bestondere Arfündeit aus muß sich jeder selbst fragen und sagen, wo seine beiwahren Verstümdigung gegen den Gesit der Volksgemeinschilden wer hätte mussen mitbelsen und mitarbeiten wit, mit Ausber dem ist au murren und zu seutzen. Dann ist er vielseicht so wit, mit Ausber dem ist den der der verstellt der

Bottes angestagt — geveragt wir Bon, aver untrent vor ven Menichen und vor uns felbst.

Aber einmal mußt ihr ringen Moch in ernfter Beifterichlacht Noch in ernster Geisterlegiacht Und den setzten Feind bezwingen, Der im Innern drohend wacht. Hab und Argwehn migst ihr dämpsen, Geig und Neid und die Entl. Dann, nach vielen schweren Kämpsen, Kannst du ruhen, deutsche Brust.

A Das Winterhilfewert Der hitlerjugend, bas am Sonntag, ben 19. bs. Monats im gangen Deutschen Meich in großgugiger Weise burchgefibrt wurde, hatte auch Das Minterhilfewert ber Bitlerjugend, bas in Spangenberg einen erfreulichen Erfolg. Daburd, bas zu benagelnde Barpenfdilb ber hitler-Jugenb Daburd, baß verspätet hier eintraf, mußte die Siller-Jugend von Span genberg auf die offizielle Berbe-Attion verzichten. Geger 9 Uhr jog ein überrafdend großer Bug best beuifden Jungvolkes, Des Bundes beuifder Mabel und ber hiller-Jugend mit fliegenben Fahnen und Wimpeln und unter bem Gesang jugenbfrober Lieber gum Markiplag, wo im Rahmen einer kurzen Feier das Schild zur Nagelung aufgestellt wurde. Bg. Orisgruppenleiter Feiner schlug den ersten Sibernagel ein und eröffnete mit einem sinnvollen scernpruch das Binterhilfswert ber hiller-Jugend. Ihm folgte die gesamte hillerjugend (D.J., V.D.M., D.J.) mit der Nagelung. Bon da an war das Schild für die Offentlichkeit sei zur Benagelung. Und nun tonnten die Jungen des Jungvoites in vollem Maße ihr Werbelätigkeit entwicklin; sie haben wohl taum einen Zufganger vorsbeigelassen, ohne ihn zur Nagelung ausgesordert zu haben beigelaffen, ohne ihn zur Nagetung aufgefordert zu haben. So eifrig waren alle bei der Sache, daß felbst die Autob zum Anhalten gebracht und die Insassen zur Nagetung aufgesorbert wurden. Man konnte nur Freude und Ge-nugtuung sessstellen, daß die gesamte Hitleringend auch in Spangenberg am Sonntag gewaßt hat und weiterhin

Dielleicht bift Du felbst ein Einkind. Dann dent daran, daß Deine Eltern wahrscheinlich in dem guten Glauben sind, es wäre besser so. Sie denken: für einen langt es zum Studieren – einen trägt der hof — einen ernährt das Geschäft. Du sollst ihnen das nicht ausreden, denn du bist nicht zum Richter über Deine Estern bestellt. Alber Du follst lernen und nicht vergessen, daß es in Wirk-lichkeit so heißt: auf die Dauer trägt der Hof das Einauf die Dauer halt das Einkind das Befchäft nicht.

wissen wirb, worum es gegenwärtig gebt. Die Geschloffen-beit und Enischloffenbeit ihres Auftretens anläglich ihres Benterhilswertes sind sicher mit Schuld daran, daß bas Ergebnis der öffentlichen Nagetung in Spangenberg verzhältnismäßig günftig gewesen ist. Wenn nur das Wappenschild seine Runde auch noch durch die Schulen, angestangen von der Neinklinderschule bis zur legten des Ortes, dargen von der Neinklinderschule bis zur legten des Ortes, dargen von der Neinklinderschule bis zur legten des Ortes, dargen von der Neinklinderschule bis zur legten des Ortes, dargen von der Neinklinderschule bis zur Legten des Ortes, rangen von der Ateintinberichnie vis zur tegen des Ortes, macht, dann bitten wir alle Eltern im Boraus, keines ihrer Kinder sie, dei der Schulnagelung ausschließen zu lassen Eifer. Die Kinder wissen, daß sie mit jedem Ragel für mindestens sinn Persiege einem armen deutlichen Rinde zu einem Stüft Brot verhelsen. Keiner darf versellen graut uns wieser auffarbert: gessen, wozu ums unser Führer immer wieder auffordert: Bafür zu sorgen, daß kein deutscher Bollegenosse in diesem Winter hungern umd frieren darf. Laßt eure Kinder dafür sorgen, daß kein deutsche Kind in diesem Winter hungert der friert, das ist ebenso und noch mehr der Wille des oder friert, das ist ebenso und noch mehr der Wille des Führers und gegenwärtig die befondere Aufgabe ber D. 3.

Biehmarkt. Die Bestrebungen ber national-sozialistischen Regterung, bem beutschen Bauern Gelegenheit zu geben, sein Bieh durch eine beutsche Genoffenschaft ohne Zwischenhandel zu verwerten, haben auch in Spangenberg Beachtung und Anerkennung gefunden. Am legten Sonnabend murbe bier burch die Biehverwertungsgenoffenschaft des Kreises Mellungen der erste Bichmartt eröffnet. Auf dem Hose der Friedrich Siedert'schen Erden hatten die Bauern etwa 20 Suick Großvich und 60 Schweine (Fertel und Laufer) aufgetrieben und gahtreiche Intereffen-ten hatten fich eingefunden. Rreiboauernfuhrer Gellhaufen ien gatten fich eingefiliteit. Terevendereningter Settigiteit, bielt eine kernbenische Ansprache und ermachte die Bauern, sich frei zu machen, von der seitherigen Handelsweise, ins dem nie ihre Eins und Berkause auf dem Markt tätigen. Sie konnten nicht verlangen, daß man ihnen auf der



Frau Knätschrich am Kleiderschrank.

Was, schon wieder 'ne Kleidersammlung? Wo ich
selbst nicht weiß, was ich anziehen soll.

[1

wenn sie sich auf ber anderen Seite durch undeutsche Handelsweise selbst zugrunderichten. Der Bauer misse von zelbst den gewünschen Berdätinissen entsprechen und den Jandel mit Juden unterdinden. Se misse der ind gertrauen bei ihm verherrichen. Se durse kein Handel mehr kattssinden, der nicht auf dem Biehmartt ersolgt sei. Der Rreisbauernsührer gibt dann noch bekannt, daß er sich bemüßen werde, odwohl der Besuch des ersten Marktes vollauf zufriedenssellend sei, daß in Jukunst noch auswärzige Areise als Käuser herangezogen werden, um einen vollen Ersolg zu sichern. Der Markt soll an jedem 3. Sonnabend im Monat abgehalten werden. — Der anschließende hande! kann beim Berkauf von Ferklin als sefer zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Kauflust für Brotzieh ließ zu wünschen übrig. Brogvieh ließ zu munfchen übrig.

X Regelung best Beihnachtsvertaufs. Der biesjährige Weihnachtsvertauf barf im Begirt ber Industrie-und Danbelstammer Rassel-Mühlhausen erft am 1. Des gember 1933 beginnen. Im hindlic auf die besonderen Berbaltniffe im Spielmarenbanbel wird es ben Beichaften, Die Spielmaren fuhren, gestattet, icon am 20. November die Spielwaren figen, geftattet, gubt am 20. Abbemote für ihre Spielwaren den Weihnachtsverkauf zu eröffnen. Bon der Judustries und Handelskammer wird aber ausptrücklich darauf hingewiesen, daß sich der frühere Beginn des Weihnachtsverkaufs lediglich auf die Spielwaren bezieht. Alle anderen Waren sind ausgenommen.

3, Bei Beginn der Hausschlachtungen bestehen immer noch Zweisel über die Erhebung der Schlachsteuer. Eine Befreiung von derselben sindet nur dann fact, wenn die Schweine 4 Wochen lang im eigenen Haushalt gestütert worden sind, und wenn das Fleisch nur sur eigenen Bedarf verbraucht wird. Indaber von Gastbäusern und Kensionen sowie ädnlichen Anstalten sind zur Zahlung der penflonen forme untilder, auch, wenn fie im Binter ge-Schlachtsteuer verpflichtet, auch, wenn fie im Binter ge-schloffen find. Die Schlachisteuer muß vor ber Schlach-lung entrichtet werben, andernfalls werben die Schweine bei der Untersuchung nicht berücksicht und gelten als beschlagnahmt.

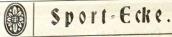
vergiagnagmt.

** Hateufrenz Taschenkalenber 1934. Mit Benehmigung ber Kulturpoitischen Abteilung der NSDA, Gau Kurbeffen, ift im Berlage Weber u. Meibemeyer, Kassel, ein Satentreuz Taschenkalender für den Gau Kurbessell, ein Satentreuz Taschenkalender für den Gau Kurbessell, ein hateutschaften Kunstlebereinband, das die Glieberung der NSDAB, und der ihr angeschlossenen Organisationen enthält. Außerdem sind 2 der großen Kürnberger Reben des Kührers und ein Abhandlung über die besondere Krimisstung der Kartei im Gau Kurbessen in ihm bere Entwicklung ber Partei in Gau Rurhessen in ihm enthalten. Der Ralenber ift im Buchhandel und burch ben Berlag zu beziehen. Studpreis 90 Pfg.

+ Bom Gruß in den Gerichtsfälen. Seit einiger Zeit fällt unangenehm auf, daß die Zuhörerschaft in den Gerichtsfälen die vom Justigministerium angeordnete Grußpflicht nicht beachtet. Es muß an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß das Publitum in allen Gerichtssien verpflichtet ift, das versten Rerkandlung am Marang gintretende Gericht jur erften Berhandlung am Morgen eintretende Bericht gur ersten Verhandlung am Morgen eintreteinde Gercht mit dem deutschen Gruß — das heißt mit erhobenem Arm — zu begrüßen. Nach dem legten Urteilsspruch verabschiedet wiederum das Gericht zuerst das Publikum mit dem gleichen Bruß und den Worten: "Die Sigung ist geschoffen." Wenn diese ministerielle Verschung in Jufunst nicht Beachtung sindet, ist damit zu rechnen, daß sie durch verschiedene Gerichtsvorsgende dem Publikum beigebracht wird.

Fulda. Sier find die Borbereitungen für eine Bauen Wesser im Gange, die zum ersten Male nach ber Neugestaltung des Beutschen Reiches in der Bonifatusfaht veranstaltet wird. Die "Braune Messe", in der über 100 Stände vermietet werden tonnten, nimmt einen Aussiellungsraum von über 2000 Quadratmetern ein. Die Messe sind bet im Boten Stadtfaal Statt.

Jeden Abend! Jeden Morgen! Chlorodon<mark>t</mark> die beliebte Qualitäts-Zahnp<mark>aste</mark>





Sandball

Wabern 1. - Spangenberg 1. 5:8 (3:6).

Wenn man bei diesem Spiel am Sonntag den Sieg ber Waberner Mannschaft zugetraut hatte, wurde man allgemein entiduscht. Spangenberg siegte überlegen mit 8:5, sodaß nunmehr Wabern drei Berkustpunkte zu ver-buchen hat. Dieses Spiel war von Ansang die zum Ende febr floti und fur beibe Dannschaften ein harter Rampf. sehr flott und für beibe Wannigazien ein gatter kampt. Wabern fampfte besonders in der zweiten Halbzeit uner müblich. Noch in der 56. und 58. Minute erhöhte es seine Torersolge von 3 auf 5. — Am kommenden Sonntag siehen sich auf dem hiefigen Plage Tv. Froher Mut und Forfifdule jum Freundschaftsfpiel gegenüber.

> Fußball D. F. B. Grifte 1. - Spangenberg 1. 9:0.

Die Spangenberger 1. Mannichaft trat ber Bleichen von Brifte nur mit 10 Mann gegeniber, tonnte aber begreiflicher Weise gegen biese, bie im Lesten Jahre um ben Kreismeister spielte, nicht auskommen.

Luthertag in Berlin

Der Reichspräfident beim Gottesdienft im Dom

Artigspeussen von der Modifesviell ist 20sit am Sonntag feierte das gefamte evangelijche Deutschad das Geodofinis des 450. Geburtstages seines großen Reformators Dr. Martin Cuther. Ueberalt in deutschen Ganen sammelsen sich demeinden zu sciertischen Gotteschensten in den Kirchen und zu sessilischen Kundagebungen unter freiem himmel. Durch das ganze evangelische Deutschad, ob in der Stadt oder im kleinsten Dori, klangen diese Jeiern zusammen zu einem machtvollen Bekenntnis zu dem Herte deutschen Reformation.

Die für das aanze Neich repräsentativen Keiern der

Heros der deutschen Resormation.

Die für das ganze Reich repräsentativen Feiern der Reichshauptstadt wurden durch eine Rundfunkansprache des Bilchofs Holfenfelder eingeleitet Der Hauptstage sond im Dom zu Berschen für des Deutschen Luthertages sond im Dom zu Berschien fratt. Eine große repräsentative Gemeinde war zu dieser kreier verlammelt. Man sah die Reichsminister Dr. Frick. Graf Schwerin von Krosigf und General von Blamberg, den preußischen Kultusminister Aust; die Mitglieder der obersten siechschen Behörden waren vollzählig erschienen. Als das Gesäul der Gloden verklungen war, erschien

oversten kirchlichen Behörden waren vollzählig erschienen.
Als das Geläut der Gloden verklungen war, erichien der Reichsprässent in Begleitung seines Staatslektretärs Meisner und wurde am Portal des Domes von dem Reichsbischof und von den Dompredigern D. Richter und D. Doehring empfangen und zu seinem Ehrenplach vor dem Altar geleitet.

Obertonssissent den Dompredigern den Anfang seiner Predigt die Frage: Wäre es nicht besser, Luther wäre nie geboren? und gad darauf die Antwort: Gott hat Martin Luther ins deutsche Bolt hieningsstellt. Für die anderen Bölter mag Luther sterberen, für die germanischen Wisser bleibt er ewig seden, weil er ihnen im Blute siege.

Die Cutheretinnerung unserer Tage, so suhr der Predigt

Die dieben, weil er ihnen im Blute liegt.

Die Aufbererinnerung unserer Tage, so suhr der Prediger sort, darf nicht in romantische Verwässerung einer evangesischen Bolichaft ausarten. Gewist trägl das Charafterbild Luthers echte männliche Jüge. Der Troh und Stolzdes nordlichen Menschen sich in ihm ausgeprägl. Aber es ist ein prophetischen Menschen in die tiefste Demul vor Gott sibet. Ueber alle Spaltung der Konsessionen hinweg, so ich die der Prediger, bleibt Luther doch der Einiger der Deutschen. Sein Erbe bewahren, heißt, Trastwolle coangelische Gemeinden bilden, die wie eine setze Stadt und eine eilerne Mauer zum Dienst für Bolt und Staat bereit stehen.

Reichsbischof Müller

trat nach der Predigt vor den Altar und richtete ein kurzes Bort an die andächtige Gemeinde: "Luther hat nicht", so fagte der Reichsbischof, "das Evangelium vom Deutschtum

fagte der Keichsbischof, "ass Gvangelium dem Dentzieher reformiert.

Das Evangelium fann überhaupt nicht reformiert werden, es ist ewig.

Guther hat mit dem Evangelium von Kriche reformiert, und weil er dadei das Evangelium aufs neue sir das deutliche Bolf entdedt hat, darum wurde er vom Evangelium her und als evangeliicher Menich zum Krneuerer des Deutlichtums, zum Indegriss des deutlichen Menichen." Der Keichsbischol ichloß mit dem Appell, den inneren Antrieb dieser Feier als lebendige Kraft mit in den Alltag hinauszunehmen. Mit dem Baterunser und dem Segen sieh der Keichsbischol bei Heier ausklingen Mächtig ertlangt durch den weiten Raum das alte und ewig neue protestantische Schulzund Trugslied: "Ein sesse Ausgehicht ind den Domgeistlichen geleiter den Dom verließ, wurde er von den Domgeistlichen Massen Allsse dies der Verlagen wartenden Massen ließe der Beim verließ.

Festatt in der Philharmonie

Die Feiern des Luthertages erreichten ihren Höhepunkt in dem Festatt in der Khisharmonie, der die Bertreter der Reichse, Kirchen- und Staatsbehörden in einer Festversamm lung vereinte.

Reichsminifter Graf Schwerin von Arofigt

überbrachte den Gruß der Reichsregierung. Er lagte u. a.: Mögen das deutiche Bolf und die Evangeliiche Kirche zu jeder Zeit in voller Wabrboftiakeit vor Goti und Menichen von

na jugen connen: Der fege ich und cann man andere, Gott helfe mir. Den Gruß der Deutschen Evangelischen Kirche an den Deutschen. Luthertag überbrachte

der Reichsbifchof.

der Reichsbildof.

Er führte u. a. aus: Alles, was Luther geldprieben und gesagt jaut, hat er nicht nur gesagt, iondern er hat es gelebt. Wenn unfer Glaube an Gott, unter Gottoertrauen und under Dienst am Nächsten recht und richtig ist, dann muß und wird unfer Leben von Tag zu Tag mehr ein Kampl um die Wahrteit werden. Luthers Geburrstag soll uns dazu dienen, den Weck- und Wahrrus durch die Welt geden zu lassen. Ehristenmenlich der Tat sorgt dassür dah, wieder im Zeben der Egisten wird, dass Gottes Wort zur herrschaft tommt und das Reich in Wahrteit gebaut werde.

Das Wort sie follen tassen stahn!

Das Wort sie bollen lassen stadt.

Den Schlis der Keier bildete ein von Professor Alfred Sittard komponiecter ihmphonilider Sag über den Lucherschoral "Ein seite Burg ist unser Gott", dessen Letten Versdie Festversammlung mitsang.

Vor Verlagung in Genf

Reine Ginigung der Mächte.

Keine Einigung der Mächte.

Die diplomatischen Besprechungen, die zwischen den Vertretern Englands, Alatiens und Frankreichs mit Henderson und Beneich in Einzelunterredungen weiter sortgeführt worden sind, entwideln sich jest immer stärker in der Richtung einer glatten Verlagung des Hauptausschusses volldigung einer glatten Verlagung des Hauptausschusses vonderenzapparates des Anstauden. Die völlig underbrückbaren Gegensäße zwischen den Grosmächten haben eine derartige Cölung jest als einzigen Ausweg übrig gelassen.

lassen bisherigen Besprechungen hat sich die eindeutige und vösstige Verantwortung Englands
und Vösstige Verantwortung Englands
und Frankreichs sür den heutigen katastrophalen
Stand der Abrüstungsberhandlungen und damit sitr das
Schiestal der Abrüstungstrage ergeben. Die italienische Regierung scheint nicht die Absicht zu haben, den beiden Großmächten die Berantwortung durch Einberusung einen Geremächten konsperenz abzunehmen, und nimmt daher in den
gegenwärtigen Verhandlungen einen äußerst kritischen, aber
aurückhaltenden Standpunkt ein.
Die Genter Abrüstersfalter der aroßen französsischen

zurüchaltenden Standpuntt ein. Die Genfer Verichterliatter der großen französsischen Die Genfer Verichterliatter der großen französsischen Verläumen der Abrüftungsarbeiten hinsteuere, weil eine Einigung über die weitere Behandlung so zut wie unmöglich erscheine. Itatien erstätze die Fortsetung der Arbeiten für zwecklos. England vertrete die Auffassung, daß wegen des Rücktritts Deutschlands die im September angenommenen Grundsässicht und nur Frankreich halte an der These, daß die Arbeiten im Genfer Rahmen fortgeführt werben müßten, selt, "Die Einheitsfront", schreibt "Echo de Paris", "die übrigens nur in der Einbildung Paul-Boncours bestand, ist also endgülftg signisiert worden.

Reichstagung der MSBO

München, 21. November.

Im Anschluß an die Einweihung der NSBO-Landessichule Bayern in Neuburg a. d. Donau fand in München eine Reichstagung der NSBO. und der Deutscherk front Statt.

Der Jührer der Deutschen Arbeitsfront, Staatsraf Dr. Lew, und Staatsraf Schulymann von der Reichsleitung der NSBO, sanden sich vormittags vor der Zelöherenhalte ein, wo sie, begleitet von jahlreichen Mitgliedern der ASBO, und der Arbeitsfront, zwei Kränze am Chrenmal niederlegten. Daran anichtiehend erfolgte ein seierlicher Empfang im Rathaus. im Rathaus.

Dort hatte sich eine große Menschenmenge zur Begrü-kung Dr. Leys eingesunden. Die NSBO. stand von dem geschmüdten Portal mit ihren Fahnen dis zum Sitzungssaal. Spalier, wo die seierliche Eröffnung der Reichstagung der NSBO. erfolgte. Oberbürgermeister Fiehler wies auf das gewaltige Ubstimmungsergebnis am 12. November hin,

Arbeitsfront den deutschen Arbeiter mieder ar habe. Der volle Erfolg der Arbeit der Deutschafte. Der volle Erfolg der Arbeit der Deutschront garantiere dafür, daß sich die Trennung, weitgebern und Arbeitsehmern nicht mehr miede auswirfen werde. Nach den Agrüßungsworten die Beitgermeisters ergriff der Führer der Deutschront, Staatsraf Dr. Ley, das Mort, nachmit die Tagung im Hause der Deutschen Arbeitsfrund die Tagung im Hause der Deutschen Arbeitsfrund

Befichtigung der Reichsautobah

Frankfurt a. M., 21. Mo

9/113

haben

Staat für fo halten

Erifte heit il

des o

richter hafter

und i

orgar a b e

anipo

die T

elend fie de her I

murd

Deut

Jahlreiche in- und ausländliche Presievertiete einer Einsabung des Generalinspektors für des Lutobahnwesen, Dr. Todt, gefolgt, um für des schrifte Pauten an der ersten Reichsautobahn den Einsaben des Bereicht des Beischen des

Ibeberblid über das disger Gelhalfene.

In der furzen Zeit von etwa acht Wochen ist, wertstofen gehoff wurden, ein überwältigendes zu gefähr zweikaufend Arbeilern, die aus den geleistet worden. Durch Einrichfung von Beleucht gein auf der ganzen Bauftrecke werde es erreicht beiter in zwei Schichten arbeiten zu lassen, wodung fein etwa 17 000 Ar gerodet worden.

seien etwa 17 000 Ar gerodet worden.

Reichsminister Dr. Goebbels hatte die lehgtse nahme seines Ministeriums an dem Bau der Keid dahren durch Entsenden des Referenten sinz der Keid Dr. Kueke betont, der die Grüße des Ministerium forachte. An die Begrüßungsansprachen ichlaß sich seine Stunden dauernde Besichtigung der Weich fatte. Frankfurt a. M. an. Die Besichtigung sender Stelle, an der Keichskanzler Abolf Hiter am 23. Septem ersten Spatenstitut zum Bau der Strecke Frankfurt.

—Mannheim getan hat.

Biirolikung am Mittwoch

Bertagung bis Mitte Januar mahricheinlich Benf, 21. 20

Am Ende der Montagsverhandlungen der Bettett vier Mächte mit dem Konferenzpräsidenten Henderlich folgendes Communique ausgegeben:

folgendes Communique ausgegeven:
"Der Präsident der Abrüstungskonserenz hat, nach
er seine gestrigen Berakungen weitergesührt hat, beschieben as Büro der Konserenz für Mikkwochnachmikkag dinge

ulet.

Ueber den Gang der Berhandlungen ist bis jetten nichts bekanntgeworden. Die Belprechungen jollen 14 die Frage der Bertagung des Hauptausschusses der Ferenz gedreht haben. Es verlautet, daß von einer Januar die Rede jein jou

Romreise Avenols

Genf, 21. November,

Der Generaljefretär des Völkerbundes, Abonel in Genf verkassen und sich zum Begräbnis des eben verkvirten ikalienischen Völkerbundsdelegierken und Mitbegründes in Völkerbundspakkes, Scialoja, nach Rom begeben.

Zusammensekung der Cortes

Paris, 21. November

Paris, 21 Novembe.
Nach den bisher vorliegenden Wahlergebnissen as Spanien sind 115 rechtssstehende Abgeordnete gewählt weben, nämlich 61 Anhänger der Bauernpartel, 29 Ketteber Volkspartel, 11 Monarchissen, 7 Unhänger der Cigau 7 bassische Nationalisten. Aufgerdem wurden gewählt Radisale, 25 Sozialisten, 14 Konservostwe Republikae. 51 Unabhängige, 3 Republikaner und 10 Anhänger ander Linksvarteien.

Danffagung,

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme beim Sinfdeiben unferer lieben Ent: ichlafenen fagen wir allen unferen

herzlichften Dant.

Befonderen Dant Berrn Bfarrer Sohnborf für feine troftreichen Borte im Saufe und am

Spangenberg, ben 21. Dov. 1933.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Johannes Röding u. Rinder.

Heute u. Donnerstag:



In Schellfisch Rotbarsch Ia. Fisch-Filet beste Qualität Bücklinge Sprotten Lachs Fleischsalat Delikatessen in gr. Auswahl H. Mohr.

Klipp's Kaffee H. Mobr.

Zum Totenfest

empfehle sämtlichen Grabschmuck

Verkaufsstelle auch bei Frau Siebert Burgstr.

H. Pensky, Gärtnerei am Liebenbach.

Donnerstag:

frische Schellfische, frischer Rotbarsch, fr. grüne Heringe, Fischfilet, Bücklinge, Rieler Sprotten

Karl Bender

Chorverein

Donnerstag Abend 1/29 11hr

T. V., FROHER MU SPANGENBERG

Symnastifstunde.

Riquet, Schokolade, Pralia

Mari Bender

Rirchliche Nachrichien.

Mittwoch, ben 22. November 1983 Buß= und Bettag.

Bottesdienft in: Spangenberg.

Bormittags 101/2 Uhr: Pfarrer Bohnborf

Elbersborf.

Macmittags 11/2 Uhr: Piarrer Bohnborf Schnellrobe.

Bormittage 9 Uhr: Pfarrer Bohndorf

Pfarrbegirt Beibelbach.

Bocterobe 9 11br: Pfarrer Dr. Bachmann. 11 Uhr: Bischofferobe 11/2 Uhr:

Ratharinentag Sonnabend, ben 25. Novembet hospitalstiche: vormittags 11 Uhr: Biarrer Dt.

Gesangstunde H. Mohr. Inserieren bringt Sewill